

Aus dem Inhalt

Medizin

Aus für Massage und KG?

Was den akuten Rückenschmerz besiegt. 4

Schleimlösen erspart Dauerhusten

Chronische Bronchitiker für den Winter rüsten. 7

Wen schützt die neue Krebsimpfung?

Extra-Protektion für den Gebärmutterhals. 11

Rechtssichere Thrombose-Prophylaxe

So klappt alles rund um Indikation und Aufklärung. 11

Tuberkel hinterm Nierenkalk

Wann der Lithotripter riskant wird. 13

Impressum

Epilepsie wegoperieren

Manche Anfälle weichen nur mit Skalpell. 15

Keine Ordnung im Garten

Was liebe Patienten am Herztod stört. 23

Endoprothese statt Arthrodesse

Neue Mobilität für Sprunggelenke. 44

Lieber auf die Straße gehen Ärzte hören auf zu jammern!

WIR A
JAHRE
VORSCH

An MEDICAL TRIBUNE

Ich kann das Gejammer nicht mehr hören! Offensichtlich geht es uns allen immer noch nicht schlecht genug. „Erst wenn der deutsche Arbeiter nicht mehr leben kann, geht er auf die Straße“, soll ein Theoretiker des Sozialismus mal gesagt haben. Offensichtlich können die meisten von uns noch gut leben, denn wie viele deutsche Ärzte gehen auf die Straße? Sind wir uns zu fein dafür?

Oder warten wir alle, bis der große Leithammel zum Ärztestreik ruft? Ich bin mir sicher, dass es auch dann wieder viele, viele Kollegen geben würde, die nicht mitmachen wollen – aus den verschiedensten Gründen. Also, Goethe hat es schon deutlich gesagt: entweder wir sind

Hammer oder wir sind Amboss. Wir schmieden oder wir werden geschmiedet!

Da wir uns anscheinend entschlossen haben, Amboss zu bleiben, bekommen wir von der Politik nur, was wir verdienen für unsere Uneinigkeit, für unsere Selbstsucht, für unsere Interessenklüngelei, für unsere Angst, mal die Praxis zuzumachen und ein paar Scheine zu verlieren – nämlich einen Schlag auf die Nase jedes Mal, wenn wir denken, jetzt würde es ein klein wenig besser!

Hört auf Euch zu beklagen! Tut was dagegen oder akzeptiert, von Politik und Kassen geschurigelt zu werden. Unsere Patienten jedenfalls können für unsere Schwäche nichts, sie haben damit

nichts nicht, zu we und singt

Da W ab

Zum Be sich mi verrech statt D

An M Wen und d sundhe Monate hat, ein penbeh schon s zieren

Rauchfrei im Schlaf Mit einer Nadel geht's schon lange

Zum Beitrag „Mit zwei Spritzen und 650 Euro – Rauchfrei im Schlaf?“, MT 45/02, S. 3

An MEDICAL TRIBUNE

Es ist schon verwunderlich welchen Aufwand man um einfache Dinge betreiben

